

LEBEN IN LINZ

Das GWG-Kundenmagazin für Wohnqualität, Service und mehr!

„Sauberes Linz.
Sichere Stadt.“
Kampagne GWG 09

▷ Seite 04

Franckviertel
gewinnt zunehmend
an Lebensqualität

▷ Seite 10

Millionen-Investitionen
in modernen
Wohnkomfort

▷ Seite 14

Wir sind dafür! Sauberes Linz. Sichere Stadt.



www.gwg.at

GWG
LEBEN IN LINZ

▷ INHALT



Seite 06

- Seite 04: Kampagne GWG 09
- Seite 06: Initiative für ein schönes Linz
- Seite 08: Große Wohnungsnachfrage
- Seite 10: Lebensqualität im Franckviertel
- Seite 14: Projekte



Seite 04



Seite 08



Seite 10



Seite 14

Sicher in Linz	Seite	03
Kampagne GWG 09	Seite	04
Initiative für ein schönes Linz	Seite	06
Große Wohnungsnachfrage	Seite	08
„Besser-Wohnen-Messe“	Seite	09
Lebensqualität im Franckviertel	Seite	10
GWG zeigt Herz für Umwelt	Seite	12
Service	Seite	13
Projekte	Seite	14
Immobilienvermarktung	Seite	16
Senioren	Seite	17
Kreuzworträtsel	Seite	18

Impressum: „Leben in Linz“ ist das Magazin für alle KundInnen und MieterInnen der GWG-Linz, www.gwg.at
Medieninhaber und Herausgeber:
 GWG-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH,
 Eisenhandstraße 30, 4021 Linz, 0732-76 13, gwginfo@gwg.at

▷ EDITORIAL



Dir. Werner Scherde

Dir. Hans-Jörg Huber

Linz wird 2009 „europäische Kulturhauptstadt“ und somit weltweit im Schaufenster stehen. Dieses großartige Ereignis wirft seine Schatten voraus. Wir wollen Linz der internationalen Öffentlichkeit als das präsentieren, was es ist: Eine schöne, lebenswerte Stadt, in der man gerne wohnt.

Was man gerne hat, mit dem geht man auch sorgsam um. Deshalb werden wir in Kooperation mit den Unternehmungen der Unternehmensgruppe LINZ (UGL) großes Augenmerk auf ein gepflegtes Stadtbild legen. Nicht nur unsere rund 190 HausbesorgerInnen werden verstärkt eingebunden, alle MieterInnen sind gefragt, sich aktiv zu beteiligen. Letztlich profitiert jeder davon, denn eine saubere Umwelt trägt maßgeblich zur Lebensqualität bei.

Stichwort Umwelt: Ein Thema, das uns gerade während des ungewöhnlich warmen Winters beschäftigte, ist Klimawandel und Klimaschutz. Hier setzen wir von der GWG aufwändige Wärmedämmmaßnahmen. Ein weiterer wichtiger Aspekt im Bereich des Energiesparens und der Wohnqualität ist der vermehrte Einsatz der kontrollierten Wohnraumlüftung, die für automatische Luftaustausch sorgt. Durch die vorgewärmte Frischluft wird der Energieverbrauch niedrig gehalten und eine optimale Luftqualität gewährleistet. Außerdem können dadurch Probleme wie die Schimmelbildung oder Feuchtigkeit in den Räumen vermieden werden.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist uns die Sicherheit. So verwenden wir bei allen Neubauten Hauseingangstüren, Wohnungseingangstüren und Erdgeschoßfenster mit erhöhter Sicherheitsklasse. Bei Tiefgaragenplätzen legen wir besonderen Wert auf Helligkeit und optimale Ausleuchtung.

Dir. Werner Scherde

Dir. Hans-Jörg Huber

Für den Inhalt verantwortlich:
 Mag. Elisabeth Lanzerits, Ing. Mag. Dieter Ratschmann
Redaktion und Anzeigenmarketing: wazek & partner GmbH, Agentur für Werbung & Marketing, Bethlehemstr. 10, 4020 Linz, 0732-34 86 35, www.wazek.com **Druck:** Druckerei Friedrich VDV



▷ **Bürgermeister Franz Dobusch**

SICHER IN LINZ

Wo viele Menschen in urbanen Ballungsräumen leben und arbeiten, ist das Bedürfnis der BewohnerInnen nach Sicherheit besonders ausgeprägt. Mindestens ebenso groß ist der Wunsch der BürgerInnen, nicht nur in einer sicheren, sondern auch in einer sauberen Stadt zu wohnen.



Unter den Linzer Wohnungsgenossenschaften ist die großteils stadteigene Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft GWG eine der ersten, die den Belangen Sicherheit und Sauberkeit besonderes Augenmerk schenken. Diese Intention findet in der nunmehr anlaufenden GWG-Kampagne „Sauberes Linz. Sichere Stadt.“ ihren Niederschlag.

Linz gilt nicht nur als eine sehr sichere, sondern auch als eine saubere Stadt. In Sicherheitsfragen kommt die wichtigste Ordnungs- und Regelfunktion natürlich der Exekutive zu. Wir werden uns daher auch weiterhin für eine entsprechende personelle Ausstattung der Polizei und eine größtmögliche optische Präsenz der Sicherheitskräfte in den Stadtteilen stark machen. Neben der Senkung der Kriminalitätsrate geht es vor allem auch darum, das subjektive Sicherheitsempfinden der BürgerInnen in Linz zu stärken.

Das Bedürfnis nach Sicherheit erstreckt sich neben dem Wunsch, vor Straftaten geschützt zu sein, auch auf den sozialen Bereich und das persönliche Wohlbefinden im jeweiligen Wohnumfeld. Gerade in diesen Belangen bietet Linz beste Bedingungen. Eine niedrige Arbeitslosenrate, eine florierende Wirtschaft und eine gute medizinische Versorgung sind „sichere“ Voraussetzungen, dass sich die Menschen in unserer Stadt wohl fühlen.

Auch bei der Sauberkeit braucht Linz den Vergleich mit anderen Städten dieser Größenordnung keineswegs zu scheuen. 150 MitarbeiterInnen und 70 Fahrzeuge der Müllabfuhr sind regelmäßig auf den Stadtstraßen unterwegs, die LINZ AG unterhält ein flächendeckendes Netz von 450 Abfallsammelstellen. Tatkräftig unterstützt werden diese Bemühungen um ein gepflegtes Stadtbild durch Aktionen wie die laufende GWG-

Kampagne. In diesem Bereich wird von der GWG gezielt Aufklärungsarbeit geleistet. Gerade in den Wohnanlagen von Genossenschaften sind neben den Hausverwaltungen ja auch die einzelnen BürgerInnen fürs Sauberhalten der den Wohnungen vorgelagerten Grünanlagen und der gemeinschaftlichen Bereiche, wie Tiefgaragen und Stieghäuser, verantwortlich.

Die Aktion der GWG hat Signalwirkung und trägt sehr wesentlich zu unseren gemeinsamen Bemühungen für ein sicheres und sauberes Linz bei.

Franz Dobusch
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

▷ Stadtrat Johann Mayr

INTERVIEW



Stadtrat Johann Mayr,
Aufsichtsratsvorsitzender.

„Die GWG hat sich ein ambitioniertes Ziel zur Erhöhung der Lebensqualität gesetzt. Mit dem Schwerpunkt Sauberkeit wird sie das Linzer Stadtbild nachhaltig positiv beeinflussen.“

Redaktion: Herr StR Mayr, wie beurteilen Sie als Aufsichtsratsvorsitzender die Initiative der GWG in puncto Sauberkeit?

StR Mayr: Die GWG erfüllt eine wichtige Funktion hinsichtlich Wohn- und Lebensqualität und prägt das Linzer Stadtbild entscheidend mit. Leben doch rund 40.000 Menschen, also fast jeder fünfte Linzer, in einer GWG-Wohnung. Die Initiative der GWG für ein schönes, sauberes Linz hat da natürlich positive Auswirkungen auf das gesamte Wohnumfeld im ganzen Stadtgebiet.

Redaktion: 2009 steht Linz im Rampenlicht als Kulturhauptstadt Europas. Ist es mit einer positiven Darstellung in der internationalen Öffentlichkeit getan?

StR Mayr: Das ist sicher ein wichtiger Teil. Wir wollen die Liberalität und Offenheit unserer Stadt dokumentieren, auch für die Jahre nach 2009. Schließlich brauchen wir uns auf keinem Feld, sei es Kultur, Bildung, Wirtschaft, Stadtbild oder Freizeitmöglichkeiten, zu verstecken. Der Tourismus bringt Chancen zum Kennenlernen und zum kulturellen Austausch. Genauso wichtig ist aber auch ein positives Lebensumfeld für die LinzerInnen selbst.

Redaktion: Was können die LinzerInnen selbst beitragen?

StR Mayr: Für mich ist es ein großes Anliegen, in einer sauberen Stadt zu leben. Jeder, egal aus welchem Stadtteil, soll sich in Linz wohl fühlen. Sauberkeit ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen. Jeder kann auch in seinem Bereich etwas tun und sollte sich dessen immer bewusst sein.

▷ „Sauberes Linz. Sichere Stadt.“ in einem umfassenden Sinn

KAMPAGNE „GWG 09“: VIELE TIPPS UND INFOS

Solch ein ambitioniertes Projekt wie die Kampagne „GWG 09“ über mehrere Jahre braucht natürlich einige Wegmarken – und das Engagement der MieterInnen, die es mit Leben erfüllen und letztendlich am meisten davon profitieren.

Was tun, wenn versehentlich eine Leitung angebohrt wurde? Wohin mit meinem alten Drahtesel? Wie kann richtiges Entsorgen die Betriebskosten senken? Wie schütze ich mich in Tiefgaragen? Viele Fragen tauchen fast täglich rund um Sauberkeit und Sicherheit auf.

Die GWG sieht es als ihre Aufgabe, hier Antworten zu geben und Wissensdefizite zu beseitigen. Wir wollen z. B. die vielen Möglichkeiten einfach, bequem und vor allem kostenlos Abfälle entsorgen zu können, wieder mehr bewusst machen. Das ist die praktische Seite der Kampagne.

Die andere ist, das Bewusstsein für manche Dinge zu schärfen, z. B. dass achtloses Wegschmeißen das Sauberhalten der Wohnanlagen erschwert und verteuert. Oder dass illegales Entsorgen oder Vandalenakte keine Kavaliersdelikte sind, bei denen man ein Auge zudrücken kann. Sondern vielmehr eine Schädigung der Allgemeinheit, weil nicht nur die Umwelt aller in Mitleidenschaft gezogen wird, sondern die zusätzliche Beseitigung in die Betriebskosten eingerechnet werden muss.

Kommunikation auf vielen Ebenen

Die umfassenden Themen „Sauberkeit“ und „Sicherheit“ sind nicht mit ein paar Sätzen abgetan, sondern müssen auf vielen Ebenen kommuniziert werden. Zunächst werden wir in den Ausgaben von „Leben in Linz“ verstärkt von unseren Aktivitäten berichten. Dann wird es verschiedene Motive gegeben, die stellvertretend für zentrale Inhalte stehen und in Inseraten, Hausaushängen etc. publiziert werden:



Vom richtigen Entsorgen, das allen Geld spart, über Brandverhütung und Selbstverantwortung bis zur guten Nachbarschaft reicht die Palette. In einer Fibel erhalten alle GWG-MieterInnen umfassende Infos und viele Tipps zu den Themen Sauberkeit und Sicherheit: von Container-Standorten bis zu rechtlichen Rahmenbedingungen, von Entsorgungstipps bis zu „Müllgeschichten“ aus der ganzen Welt, von Brandschutz- und Sicherheitstipps bis zu allen wichtigen Notfallnummern.

Erfolg hängt von aktiver Teilnahme ab

In weiterer Folge wird die GWG Qualitätsrichtlinien für Wohnanlagen hinsichtlich Sauberkeit und Sicherheit entwickeln. Somit werden Verbesserungspotenziale klar und können ganz konkrete Maßnahmen ergriffen werden. Bei den Vorhaben werden die GWG-MieterInnen, MitarbeiterInnen sowie Partnerunternehmen aktiv einbezogen. Schließlich profitieren GWG-MieterInnen ganz unmittelbar von Verbesserungen, ist es doch ihre konkrete Lebensumwelt,

um die es geht. So ist für das Jahr 2008 ein Ideenwettbewerb in Vorbereitung, an dem sich alle GWG-MieterInnen und -HausbesorgerInnen, aber auch Kindergärten, Schulen, Jugend- und SeniorInnengruppen etc. beteiligen können.



Ziel ist – neben der bewussten Auseinandersetzung mit den Themen Sauberkeit und Sicherheit – nachahmenswerte Beispiele und Vorbilder vor den Vorhang zu holen und sie einer größeren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

SAUBÆR – DAS SYMPATHISCHE MASKOTTCHEN

Um sich mit der Kampagne „GWG 09“ identifizieren zu können, haben wir ein eigenes Maskottchen geschaffen. Es begleitet alle Inhalte und Aktivitäten, bringt das riesige Thema auf ein menschliches Maß. Der **SAUBÆR** ist ein Freund der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Er geht auf die Menschen zu, informiert sie und zeigt, dass es gar nicht so schwer ist und Spaß macht auf die Umwelt zu achten. Der **SAUBÆR** ist lieb, aber auch stark.

Er packt an, wo immer er kann, und ist auch nie um ein offenes Wort verlegen. **Denker und Erfinder vor:**

Wir suchen einen treffenden Namen für unser Maskottchen! Bitte an GWG, Eisenhandstraße 30, 4021 Linz oder per E-Mail: gwginfo@gwg.at senden. Unter den eingegangenen Vorschlägen wird ein Ausflug für die ganze Familie (max. 5 Personen) zu den Eisbären im Tierpark Schönbrunn verlost.

Steiner & Praschl als Komplettendienstleister OBJEKT PLUS SERVICE NIMMT HAUSVERWALTUNG VIELES AB

Die Firma Steiner & Praschl setzt verstärkt auf den Geschäftszweig, neben der klassischen Gebäudereinigung, Schneeräumung und Grünanlagenpflege auch Zusatzleistungen anzubieten.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, Geschäftspartner in unterschiedlichsten Situationen mit professionellen Serviceleistungen zu unterstützen. Da viele Unternehmen keine eigenen Hausbetreuer bzw. Hausmeister mehr beschäftigen, kümmern wir uns auch um die vielen kleinen Dinge, die aber umso notwendiger sind.

Gerne erledigen wir die Abrechnung von Münzzählern, das Ablesen von Zählerständen, die Betriebskontrolle von Aufzügen, das Auf- und Abdrehen von Außenwasserleitungen, das Verteilen von Poststücken, Rundschreiben und vieles mehr.

Viele Serviceleistungen für täglichen Wohnkomfort

Wir kümmern uns auch um den Austausch von Leuchtstoffmitteln, das Nachjustieren von Zeitschaltuhren, das Rückspülen von Wasserfiltern, das Instandsetzen von Türschließern etc. Im Herbst bzw.



Die Dienstleistungsprofis Hugo Steiner und Norbert Praschl mit dem neuen GWG-Maskottchen

Frühjahr übernehmen wir das Ein- und Ausschalten von Zentralheizungen und wir sorgen auch für die Kontrolle, Übernahme und Nachbestellung des Brennstoffvorrates.



Steiner & Praschl
Gebäudereinigung GmbH
MEISTERBETRIEB

Eduard-Haas-Str. 29
A - 4050 Traun
Telefon: +43 (0) 732 77 47 87
Fax: +43 (0) 732 77 47 87 - 17
E-Mail: office@steiner-praschl.at
www.steiner-praschl.at

Die reinsten Profis

▷ Sauberkeit und Sicherheit als Wegmarken:

GWG STARTET INITIATIVE FÜR EIN SCHÖNES LINZ

Das Kulturhauptstadtjahr 2009 hat für die GWG eigentlich schon heuer begonnen. Gemeinsam mit unseren MieterInnen und HausbesorgerInnen wollen wir unseren Beitrag für ein sauberes, sicheres und vor allem lebenswertes Linz leisten.



Lebensqualität heißt, sich in seinem täglichen Umfeld sicher und wohl zu fühlen. Ein wesentlicher Wohlfühlfaktor ist die Sauberkeit. Sei es im Linzer Stadtbild, in der Wohnanlage oder im öffentlichen Verkehr. Für kostengünstige und umweltgerechte Entsorgung ist die LINZ AG der richtige Partner.

Mag. Alois Froschauer, Generaldirektor LINZ AG

„GWG 09“ analog „Linz 09“ – das ist das Thema, das uns in den nächsten drei Jahren ausführlich beschäftigen wird. Wobei die Parallelen durchaus gewollt sind: Denn wie kein anderes gemeinnütziges Wohnungsunternehmen prägt die GWG das Linzer Stadtgebiet. Unsere Aktivitäten haben unmittelbare Auswirkungen auf das gesamte Stadtbild.

Natürlich wollen wir Linz bestmöglich präsentieren, wenn es 2009 im internationalen Rampenlicht steht. Das Medieninteresse ist groß und wir erwarten zigtausende Gäste aus der ganzen Welt. Linz jetzt quasi für das Bild in der Öffentlichkeit herauszuputzen, wäre aber wohl zu wenig.

Uns von der GWG geht es vielmehr um eine nachhaltige Aufwertung unserer Stadt. Denn nach dem Motto „Die Gäste fahren wieder, die LinzerInnen bleiben“ sind es ja wir alle, die von einem schönen Linz profitieren.



Das „Richtige Verhalten im Brandfall“ entscheidet maßgeblich über den weiteren Verlauf des Ereignisses! Durch Alarmieren der Einsatzkräfte, Retten, Löschen können Sie einen wesentlichen Bestandteil zur Schadensminimierung leisten. Die Berufsfeuerwehr Linz steht als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Branddirektor SR DI Wolfgang Kaplan



Aula in der Holzstraße



Wenn Straftaten geschehen, dann ist es ureigenste Aufgabe der Polizei, diese aufzuklären. Jede strafbare Handlung, welche nicht passiert, ist jedoch die wesentlich bessere Alternative. Daher ist es vordringliches Ziel der Sicherheits-exekutive, durch entsprechende präventive Aktivitäten ein Umfeld zu schaffen, in welchem sich Kriminalität nicht oder zumindest stark reduziert entwickelt.

Hofrat Dr. Walter Widholm, Polizeidirektor der BPD Linz

„Schön“ in vielfachem Sinn

Mit „schön“ in diesem Sinne ist einerseits die Optik gemeint, die aber viel mehr ist als ein positiver Eindruck. Gepflegte, saubere Anlagen sind nicht nur grundlegend für die Lebensqualität, sie haben auch direkten Einfluss auf Hygiene, Wohlbefinden und Gesundheit im weitesten Sinne.



GWG 09 steht für ein sehr ehrgeiziges und nachhaltiges Konzept für mehr Lebensqualität in Linz, das nicht nur Mietern der GWG, sondern auch dem Umfeld langfristig zugutekommt. Sich für eine lebenswerte Umgebung einzusetzen und Sicherheit zu schaffen, ist auch eine Grundphilosophie der Oberösterreichischen Versicherung.

Direktor Wolfgang Pfeil, Oberösterreichische Versicherung



Sonnenuhr in der solarCity



„Unser Unternehmen steht für individuelle, perfekt abgestimmte Sicherheitssysteme aus einer Hand. Im Mittelpunkt steht dabei immer der Mensch mit seinen Bedürfnissen. Eine ähnliche Zielsetzung verfolgt die Initiative GWG 09, die wir gerne unterstützen.“

Dipl.-Bw. André Slowig, EVVA

„Schön“ hat aber auch mit einem guten Gefühl, mit Zufriedenheit und Glücklichkeit zu tun. „Schön, in einer GWG-Wohnung zu leben“ soll für möglichst alle MieterInnen jeden Tag spürbar werden. Deshalb setzen wir schon seit mehreren Jahren Schwerpunkte beim Thema Sicherheit. Diese wollen wir intensivieren und gemeinsam mit der „Sauberkeit“ zum großen Thema der GWG für die nächsten drei Jahre machen.



„Ihre Sorgen möchten wir haben“ ist unser Leitsatz. Sicherheit zu schaffen - für unsere Partner und Kunden - zählt zu den Kernaufgaben der Wiener Städtischen. Dazu zählt alles, was die Umwelt für uns Menschen lebenswert macht. Deswegen unterstützen wir die Kampagne der GWG sehr gerne.“

Landesdirektor Mag. Günter Erhartmaier
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
VIENNA INSURANCE GROUP



„Für uns als Rettungs- und Sozialdienstorganisation ist es unmittelbar spürbar, wenn sich die Bewohner wieder bewusster mit den Themen Sicherheit und Sauberkeit auseinandersetzen, bietet doch der Samariterbund Oberösterreichs bestes Rufhilfesystem an.“

Joachim Sallaberger, Samariterbund-Obmann

„GWG 09. Sauberes Linz. Sichere Stadt.“ – das ist nicht nur das Motto, sondern für uns auch Richtschnur und Herausforderung zugleich. Einerseits werden wir diese Thematik verstärkt ins Bewusstsein rücken – denn jeder ist für seine Umwelt zunächst einmal selbst verantwortlich. Andererseits wollen wir viele Anreize schaffen, sich aktiv und mit Freude an der Umsetzung zu beteiligen.

Mit Teamgeist zum Ziel

Wir sind davon überzeugt, dass es im ureigensten Interesse jeder einzelnen GWG-Mieterin und jedes einzelnen GWG-Mieters ist, auf



Norbert Praschl und Hugo Steiner,
Fa. Steiner & Praschl

„Sicherheit und Sauberkeit sind die Basis für Lebens- und Wohnqualität der Linzer BürgerInnen und ein guter Grund für Gäste wiederzukommen. Wir als Reinigungsprofis sind stolz darauf unser Engagement und Wissen in diese Kampagne mit einbringen zu dürfen.“

Sauberkeit und Sicherheit in seinem Umfeld zu achten. Jeden Tag etwas für sich und ein schönes Linz beizutragen, bringt uns alle ein Stückchen weiter auf dem Weg in eine lebenswerte Zukunft unserer Stadt.

Die GWG will hier mit allen MieterInnen, MitarbeiterInnen und HausbesorgerInnen eine Vorreiterrolle übernehmen und unser Linz in vielen Bereichen positiv gestalten helfen.

DIE KAMPAGNENZIELE:

- Umweltschutz
- Kostenersparnis (z. B. geringere Betriebs- und Instandhaltungskosten)
- Besseres Wohn- und Lebensgefühl
- Positives Bild der GWG-Wohnanlagen
- Konfliktprävention (z. B. Reduzierung des Vandalismus)
- Sicheres Umfeld (bauliche Gegebenheiten, Spielplätze etc.)
- Soziale Sicherheit (funktionierende Hausgemeinschaften, niedrige Mieten, betreubares Wohnen)
- Ordentliches Linzer Stadtbild
- Bewusst machen, wie wichtig das Lebensumfeld ist



▷ **Trotz 1300 neuer Mietverträge jährlich**
GROSSE NACHFRAGE NACH GWG-WOHNUNGEN

Bei der GWG sind ca. 9500 InteressentInnen als wohnungssuchend geführt, wobei sich jedes Jahr rund 2700 InteressentInnen neu vormerken. Je flexibler man ist, desto leichter lässt sich ein Wohnungswunsch erfüllen.

Der Großteil der InteressentInnen hat sehr genaue Vorstellungen und detaillierte Wünsche. Am meisten gefragt sind 2–3-Zimmer-Wohnungen.

GWG-MieterInnen wohnen durchschnittlich 12 Jahre in ihren Wohnungen. Wobei die Verweildauer bei größeren Wohnungen bei 30 Jahren liegt und Kleinwohnungen durchschnittlich 7 Jahre bewohnt werden. Die jährliche Fluktuation bei den Wohnungen liegt bei etwas über 5 %. Die GWG schließt jährlich ca. 1300 Mietverträge neu ab.

Größere Chancen bei Kleinwohnungen

GWG-Wohnungen sind so beliebt, dass sogar längere Wartezeiten in Kauf genommen werden. Aufgrund der großen Nachfrage lag die Durchschnittswartezeit für eine GWG-Wohnung im Vorjahr bei rund 2,5 Jahren. Die genannten Werte sind Durchschnittswerte und variieren nach Lage und Größe. Da die Fluktuation für Kleinwohnungen und Mansarden höher ist, ist auch für solche Wohnun-

gen früher ein Angebot möglich. Je flexibler der Wunsch, desto früher ist mit einem Wohnungsangebot durch die GWG zu rechnen. Erfreulich ist die Treue der GWG-MieterInnen: Fast jede(r) zweite Neumieter(in) war bereits GWG-Kunde(in) oder bewohnt eine GWG-Wohnung als Mitbewohner(in).

Erste Anlaufstellen: Kundencenter oder www.gwg.at

Die GWG nimmt unverbindlich Vormerkungen für Neubauprojekte entgegen, sobald eine Projektentscheidung vorliegt. Eine konkrete



Die erste Anlaufstelle für alle Wohnungsinteressenten: Das GWG-Kundencenter

Vermarktung ist nach Vorliegen der Baubewilligung, Ausschreibung und eventueller Förderungszusagen möglich, da diese unverzichtbare Grundlagen für die Preisbildung darstellen.

Informationen über unserer Neubauprojekte finden Sie auf der Homepage www.gwg.at. Für alle diesbezüglichen Fragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen unseres Kundencenters telefonisch und auch persönlich zur Verfügung.

Die notwendigen Unterlagen für eine Bewerbung als Wohnungsinteressenten/-in können ebenfalls von der Homepage downgeloadet werden oder wir senden Ihnen die Unterlagen auch gerne zu. Ein Anruf genügt: **GWG-Kundentelefoncenter 7613**

▷ „Besser-Wohnen-Messe“ in der Oberbank

GWG PRÄSENTIERTE SICH WOHNUNGSINTERESSENTEN



Auch Wohnbau-Landesrat Dr. Hermann Kepplinger, der Linzer Wohnbaureferent Dr. Erich Watzl (Mitte) und Dr. Wolfgang Sünnderhauf von der OÖ. Landesregierung informierten sich am GWG-Stand über die neuesten Vorhaben. Die Direktoren Hans-Jörg Huber (li.) und Werner Scherde (re.) gaben gerne Auskunft.

Zu einem großen Erfolg wurde die Besser-Wohnen-Messe am 10. und 11. Februar im Oberbank-Forum Linz. Die GWG fand als Aussteller optimalen Zugang zu allen, die sich rund ums Wohnen in Linz informieren wollten.

Vor mehr als 1500 BesucherInnen konnte sich die GWG als kompetenter und innovativer Anbieter fürs Leben in Linz präsentieren.

Mit Mietwohnungen, Mietkaufwohnungen, Reihenhäusern, Eigentumswohnungen und betreubarem Wohnen kann die GWG auf ein umfassendes Angebot für jeden Anspruch verweisen. Speziell die neuen Projekte fanden großes Interesse.

MitarbeiterInnen der GWG beantworteten kompetent alle Fragen rund ums Wohnen. Der Messestand in der Oberbank bot auch die Möglichkeit zu zeigen, dass sich die GWG den Herausforderungen der Zukunft schon heute stellt.

Ansprüche ans Wohnen im Wandel der Zeit

In Linz werden jedes Jahr rund 1000 neue Wohnungen bezogen – viele davon in einem

GWG-Haus. Ein Grund dafür sind auch geänderte Ansprüche ans Wohnen. So werden verstärkt Single-Wohnungen nachgefragt oder Wohnraum für Kleinfamilien. Die Bevölkerungspyramide zeigt, dass es immer mehr SeniorInnen geben wird, die bis ins hohe Alter in ihren eigenen vier Wänden leben wollen. Barrierefreies, altersgerechtes Wohnen und Bauen werden immer wichtiger, vermehrt wird auch Augenmerk auf das Umfeld und eine funktionierende Infrastruktur gelegt.

Dazu kommen Themen wie Energiesparen und Sicherheit, die bereits in der Planung und Finanzierung berücksichtigt werden.



www.oberbank.at

Ausbauen oder Umziehen ?

Besser Wohnen – nach Maß.
Die Oberbank WohnBau-Kollektion.

Oberbank
3 Banken Gruppe

▷ Platz zwischen Stadt und Industrie gefunden

FRANCKVIERTEL GEWINNT ZUNEHMEND AN LEBENSQUALITÄT

Viele Jahre lang stand es mit dem Image des Franckviertels nicht zum Besten. Auch heute noch wird es vielfach unterschätzt. Außenstehende übersehen oft, wie viel in den letzten Jahren in dieses Linzer Stadtviertel mit ganz eigenem Flair investiert wurde.



Viel Grün im urbanen Bereich: Das Franckviertel

Das Franckviertel gehört von der Nähe zur Innenstadt her sicherlich zu den interessantesten Gebieten in Linz und auch zu den meist unterschätzten. Eingebettet zwischen Bahntrasse und Autobahn wäre durch einen Brückenschlag mit dem Frachtenbahnhof eine bessere Anbindung zur Innenstadt möglich. Die verkehrsmäßige Aufschließung, auch durch öffentliche Verkehrsmittel, ist ausgezeichnet. Tausende Arbeitsplätze liegen quasi vor der Haustür – das Franckviertel war schon immer ein Arbeiterviertel und bekennt sich auch heute noch dazu. Hier ist man noch stolz, Arbeiter zu sein, was andernorts in Zeiten von „Sachzwängen“, „Globalisierung“, „Gewinnmaximierung“ etc. schon verloren gegangen ist.

Eindrucksvolle Architektur einst und jetzt

Architektonischer Ausdruck dieses Klassenbewusstseins und -stolzes sind einige gelungene Beispiele für den sozialen Wohnbau der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts wie z. B. GWG-Häuser in der Wimhölzelstraße. Viel Charme hat auch das Volkshaus Franckviertel, das 1928 vom legendären Stadtbaudirektor Kurt Kühne geplant wurde. Das ehemalige Kinderheim und Kino ist seit 1972 Volkshaus und wurde im Jahr 2005 generalsaniert.

Eindrucksvolle Architektur, aber modernen Datums, zeigt das Design Center, das weltweit Beachtung findet. Im Jahr 2006 gab es hier 97 Veranstaltungen mit 275 Belegtagen. Über 190.000 Besucher kamen hierher quasi ins „Tor zum Franckviertel“, also statistisch gesehen jeder Linzer.

Viel in Wohnqualität und Infrastruktur investiert

Das Franckviertel ist mit 9289 EinwohnerInnen (Stand 1. 1. 2007) fast doppelt so groß wie das benachbarte Steyregg. Einer Kleinstadt entsprechend vielfältig ist auch die soziale Infrastruktur für jede Altersgruppe. Es gibt mehrere Spielplätze, Kindergärten und eine Krabbelstube, ein Jugendzentrum, das Mutter-Kind-Haus der Stadt Linz und das Seniorenzentrum in der Ing.-Stern-Straße. Auch die GWG hat einiges zum Aufschwung des Franckviertels beigetragen. Die meisten Gebäude stammen aus den Jahren 1920 bis 1940. Dementsprechend klein sind die Wohnungsgrößen dieser für früher typischen Arbeiterwohnstätten. Viel wurde deshalb in zeitgemäßen Wohnkomfort investiert: Fernwärme-Anschlüsse, Wohnungszusammenlegungen, Qualitätsverbesserung wie z. B. Einbau von Bädern, Lifteinbauten, Generalsanierungen. Größtes Vorhaben der letzten Jahre war die Dr.-Ernst-Koref-Wohnanlage mit insgesamt 174 Wohnungen und großen begrünten Innenhöfen. Hier wurde bewusst darauf geachtet, Lebensqualität von heute mit leistbaren Mieten zu verbinden.



Moderner Wohnkomfort zu leistbaren Mieten: Die Dr.-Ernst-Koref-Wohnanlage

„IST DAS FRANCKVIERTEL SCHÖN?“

Mit Architektur, öffentlichem Raum und neuen Ansatzpunkten für die Zukunft des Franckviertels befasste sich eine Gruppe von ArchitekturstudentInnen der Kunstuniversität Linz. Die Workshop-Ergebnisse unter dem Titel „Ist das Franckviertel schön?“ wurden im Architekturforum OÖ und anschließend am 28. März im Volkshaus Franckviertel vorgestellt. An der lebhaften Diskussion nahm ein hochkarätiges Podium teil, u. a. Stadtrat Klaus Luger, Martin Heller, Intendant von Linz 09, Prof. Roland Gnaiger, Leiter des Institutes „Raum und Design“ an der Kunstuniversität Linz, und Elisabeth Lanzerits, GWG. Auch wenn es manch kontroversielle Meinung gab, waren sich doch alle einig: Das Franckviertel verdient die Aufmerksamkeit der LinzerInnen, es lässt niemanden kalt und hat gute Voraussetzungen, sich seinen Platz in der Zukunft zu sichern.



Im Süden erstreckt sich das Franckviertel bis zur Voest-Alpine und Chemie Linz AG. Im SW Abgrenzung durch die Westbahn. Im Norden durch die Europastraße bzw. das ORF Zentrum. Die Ostgrenze geht bis zur Ing. Stern Straße.

▷ Bedarf steigt laufend

MUTTER-KIND-HAUS WIRD ERWEITERT



Begeistert sind die Mütter und Kinder, die seit rund einem Jahr im neuen Mutter-Kind-Haus der Stadt Linz in der Fuchselstraße für einige Zeit leben können.



Die Franckstraße trägt ihren Namen bereits seit 1905.

STRASSEN UND IHRE BEDEUTUNG

Franckstraße

Benannt 1905 nach dem Industriellen und Ehrenbürger Karl Heinrich Franck (1849-1926), der 1883 die Leitung der in Linz gegründeten Niederlassung der Kaffeemittelfabrik (z. B. Zichorienkaffee) übernahm.

Ab 1943 „Franck und Kathreiner Ges. m. b. H.“, 1973 von Nestlé übernommen, heute als Marke „Caro“ geführt.

Wimhölzelstraße

Benannt 1914 nach dem Bürgermeister von Linz Johann Evangelist Wimhölzel (1833-1900).

Don-Bosco-Weg

Benannt 2002 nach dem Priester und Sozialpädagogen Giovanni Bosco (1815-1888).

„Wir freuen uns, den in Not geratenen Alleinerzieherinnen ein wirklich schönes und zeitgemäßes Wohnen anbieten zu können. Die Stadt Linz hat mit der GWG dieser wichtigen sozialen Aufgabe einen freundlichen und herzeigbaren Rahmen ermöglicht. Besonders der große Garten trägt viel zur Lebensfreude der Kinder und Mütter bei“, erzählen die beiden Betreuerinnen Gerlinde Perndorfer und Ilse Froschauer.

Rund 90 Anfragen gab es im letzten Jahr. Trennungsprobleme, unzureichendes oder kein eigenes Einkommen, Wohnungslosigkeit, Überforderungssituationen sind häufige Anlässe für die Anfrage – diese werden in den letzten Jahren immer mehr.

Vier neue Wohnplätze sollen Wartezeiten verkürzen

Gegenwärtig können acht Frauen mit ihren Kindern eine Wohnung sowie Betreuung und Beratung erhalten. Da die Aufenthaltsdauer je nach Situation der Frauen recht unterschiedlich ist, ergeben sich oft Wartezeiten für Bewerberinnen. Der Bedarf an betreutem Wohnen ist sehr hoch, im Jänner und Februar 2007 haben sich wieder 19 Mütter um einen Wohn- und Betreuungsplatz beworben. Deshalb hat die Stadt Linz mit der GWG entschieden, in einer neuen Bauetappe nochmals vier betreute Wohnplätze zu schaffen.

Ebenfalls sehr gut angenommen wird die neue Krabbelstube in der Dr.-Ernst-Koref-Wohnanlage. Kinder im Alter von 1,5 bis 3 Jahren werden von Kleinkindpädagoginnen ganzheitlich gefördert, vor allem bezüglich Kreativität und Entwicklung ihrer Fähigkeiten. Derzeit ist „Höchststand“ mit 37 Kindern, 30 Kinder sind sogar in der „Warteschleife“.

▷ **GWG zeigt Herz für Umwelt**

WÄRMEDÄMMUNG: 5600 t CO₂/JAHR EINGESPART

Beim Thema Umwelt müssen alle an einem Strang ziehen. Die GWG investiert laufend in Wärmedämmmaßnahmen um den CO₂-Ausstoß reduzieren zu helfen. So wurden in den vergangenen 10 Jahren bereits 220.000 m² Vollwärmeschutz an den Fassaden von Wohngebäuden nachträglich aufgebracht.

Die Außenwände sind mit 30 % Energieverlust die größte thermische Schwachstelle bei Gebäuden. „Wir legen daher auf eine optimale Gebäudedämmung sehr großen Wert. Insgesamt beträgt die durchschnittliche Wärmedämmung bei Neubauten bereits 20 Zentimeter“, betonen die GWG-Direktoren Hans-Jörg Huber und Werner Scherde.

54 Fußballfelder Wärmedämmung aufgebracht

Die GWG legt im Bereich der Sanierung von Wohnungsanlagen schon seit Jahren auf eine Verbesserung der Energiekennzahlen durch ausreichende Wärmedämmung größten Wert. So wurde in den letzten 10 Jahren auf Fassadenflächen im Ausmaß von 220.000 m² Vollwärmeschutz aufgebracht, das entspricht einer Fläche von mehr als 54 mittelgroßen Fußballfeldern (90 x 45 m) oder 17 Mal den Linzer Hauptplatz.

Jährliche Einsparung: ca. 5600 Tonnen CO₂

Dadurch können pro Jahr insgesamt 1.800.000 Tonnen Heizöl im Wert von ca. 1 Millionen Euro eingespart werden. „Der jährliche CO₂-Ausstoß kann durch diese Maßnahme um rd. 5600 Tonnen



Bei GWG-Neubauten beträgt die durchschnittliche Wärmedämmung bereits 20 Zentimeter.

verringert werden“, erläutern Huber und Scherde. Entsprechende Vorgaben bei der Planung, energiesparende Baustoffe und technische Einbauten erhöhen bei Neubauten die Standards weiter und tragen so ebenfalls zur CO₂-Reduktion bei.

Energieeffiziente Fernwärme

Eine weitere wichtige energiesparende und umweltfreundliche Maßnahme ist der Anschluss von Wohnungen an das Fernwärmenetz. In Zusammenarbeit mit der Linz AG Wärme werden jährlich rd. 220 Wohnungen der GWG an das Fernwärmenetz angeschlossen. Bereits 6990 GWG-Wohnungen werden im Rahmen der Fernwärmenachrüstung durch die Linz AG versorgt. Im Franckviertel sind es z. B. rd. 84 % der GWG-Wohnungen. Insgesamt wurden dafür bisher 35,9 Millionen Euro aufgewendet.

▷ **Pensionistin aus Urfahr gewann Hauptpreis**

RÄTSEL GEKNACKT – HANDY GEWONNEN

Die Freude über das Telefon war riesig groß: Maria Weihs gewann das „EmporiaLife“ Handy beim letzten Kreuzworträtsel.

GWG-Mitarbeiter, an der Spitze Direktor Werner Scherde, und Mag. Eveline Pupeter-Fellner von der Fa. Emporia überreichten der glücklichen Gewinnerin ihren tollen Preis. Das EmporiaLife ist das erste seniorInnenfreundliche Handy auf dem Markt.

Es verfügt über extra große Tasten und eine sehr übersichtliche Anzeige. Das Speichern von Telefonnummern ist wesentlich einfacher als bei vielen anderen Geräten. Eine besonders wichtige Funktion ist der eigene Notrufknopf auf der Rückseite des Handys. Es können selbst fünf Notfallnummern festgelegt werden.



v. l. n. r.: Mag. Dieter Ratschmann (GWG), Mag. Eveline Pupeter-Fellner (Emporia), Maria Weihs (Gewinnerin), Dir. Werner Scherde (GWG) bei der Übergabe des neuen Handys



Die GWG-Gärtner machen „SAUB(A)ERE“ Arbeit

▷ FRÜHJAHR KAM HEUER FRÜHER

Die milden Frühlingstemperaturen in den ersten Monaten dieses Jahres konnten bereits sehr gut genutzt werden. Der Frühjahrsputz in der Wohnanlage Auwiesen ist bereits abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem der Schnee bis März liegen geblieben ist, sind die Reinigungsarbeiten um ein Monat früher fertig gestellt worden. Auch die Wiesenpflege hat sich in diesem Jahr zeitlich verschoben. Anfang April wurde bereits mit dem ersten Mähdurchgang begonnen. Bereits seit Februar werden in Urfahr Hecken und Sträucher von den GWG-Gärtnern neu gepflanzt.

▷ WEGSPERREN LOHNT SICH

Immer wieder kommt es z. B. vor, dass abgelegte Reifen oder Felgen aus Tiefgaragen gestohlen werden. Kein Wunder, liegen sie quasi auf dem Präsentierteller und müssen nur noch in einen Kofferraum geladen werden. Wer sein Eigentum schützen will, bewahrt Reifen, Felgen oder sonstige Gegenstände am besten in einem versperrbaren Kellerabteil oder sonstigen Raum ab!

▷ SYNERGIEN GWG/LINZ AG

Seit 1. Jänner 2006 werden von der GWG 214 Wohnungen der Unternehmungen der Linz AG verwaltet, die als Dienstwohnungen vermietet werden. Die Häuser befinden sich in Urfahr, im Zentrum, im Franckviertel und in Leonding. Teilweise liegen diese Objekte in unmittelbarer Nachbarschaft zum GWG-Bestand. Somit können auch Synergieeffekte innerhalb der Unternehmensgruppe Linz genutzt werden.

▷ GELDBETRAG GEFUNDEN!

Ein ungewöhnlicher Fund beschäftigt die GWG derzeit. In einem nicht ordnungsgemäß entsorgten Möbelstück in Auwiesen wurde ein ansehnlicher Geldbetrag gefunden. Ein Dank an den ehrlichen Finder, der das Geld sofort abgegeben hat. Jetzt suchen wir noch den Besitzer der Couch bzw. des Geldbetrages. Bitte beim GWG-Kundentelefon 0732-7613 melden. Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen.

▷ Brandschutz-Übung mit vielen Praxis-Tipps „WASSER MARSCH!“ FÜR JEDERMANN

Richtiges Reagieren im Ernstfall kann Leben retten: nicht zuletzt das eigene. Deshalb führt die GWG gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Linz eine praxisnahe Übung durch.



Hier lernt man richtig zu reagieren, wenn's brennt.

Die Übung findet in Auwiesen / Treffpunkt Kunstrasen-Fußballplatz (zwischen Hallestraße und Gabésstraße) statt – am Freitag, den 11. Mai 2007, ab 14.00 Uhr. Jeder ist dazu herzlich eingeladen. Haben Sie schon einmal einen Feuerlöscher ausprobiert? Wahrscheinliche Antwort: Gott sei Dank noch nicht. Hier können Sie es einmal – was ganz wichtig ist, um im Fall des Falles rasch und umsichtig reagieren zu können. Ist es besser von oben nach unten oder von unten nach oben zu löschen? Hier erfahren Sie es, auch zum eigenen Schutz. Oder haben Sie schon einmal gesehen, was passiert, wenn ein Fettbrand mit Wasser gelöscht wird? – Hier erleben Sie es! – Hinkommen lohnt sich also auf jeden Fall!

Die Schulung wird genau auf die Bedürfnisse der Anwesenden und auf die Situation von Mensch, Objekt und Objektnutzung abgestimmt. Dabei können folgende wichtige Aspekte behandelt werden:

- Richtiges Verhalten im Brandfall
- Die häufigsten Brandursachen
- Umgang mit tragbaren Feuerlöschern (Erste Löschhilfe)
- Vorbereitung und Durchführung einer Räumungsübung
- Funktion der technischen Brandschutzeinrichtungen
- Aufgaben und Verantwortung des Brandschutzbeauftragten
- Alles, was Sie zu diesem Thema wissen wollen

▷ **Ambitioniertes Bau- und Wohnungsverbesserungs-Programm**

MILLIONEN-INVESTITIONEN IN MODERNEN WOHNKOMFORT

Im Jahr 2007 werden von der GWG Linz insgesamt 32,4 Millionen Euro investiert, um 2,3 Millionen Euro mehr als 2006. Die Hälfte des Umsatzes, also insgesamt 16,2 Millionen Euro, wird für Neubauten aufgebracht, auf die Großinstandhaltung entfallen 8,7 Millionen Euro. Weiters werden für die laufende Instandhaltung 4 Millionen Euro und für die Wohnungsverbesserung 3,5 Millionen Euro aufgewendet.

Im Jahr 2007 startet die GWG mit dem Bau von insgesamt 353 neuen Wohnungen bei 11 neuen Bauvorhaben. Ein Großvorhaben ist das Projekt „Wohnen beim Donaupark“.

Gemeinsam mit der LAWOG werden im Bereich Gruberstraße/LudlGasse/Holzstraße/Lederergasse (ehemaliges Areal der Landesfrauenklinik) insgesamt 389 neue Wohnungen mit einer Gesamtnutzfläche von 31492 m² errichtet. 440 Tiefgaragenplätze und 52 oberirdische Stellplätze sind für Kfz vorgesehen. Der Bau der ersten 70 GWG-Wohnungen (von insgesamt 203) startet noch heuer. Die Errichtung eines 5-gruppigen Kindergartens wird in der ersten Bauetappe gestartet. Die Vermarktung ist ab Herbst geplant!

118 neue Wohnungen in Urfahr

Gemeinsam mit der Wohnungsgesellschaft „Neue Heimat“ errichtet die GWG am Bäckerfeld auf 16334 m² (Feldweg/Zerzerstraße) ab 2007 insgesamt 118 neue Wohnungen. Für dieses Projekt wurde ein EU-weiter Architektenwettbewerb durchgeführt, mit dem Bau der 49 GWG-Mietkaufwohnungen und 10 GWG-Reihenhäuser wird im Sommer des heurigen Jahres begonnen. Hier gibt es schon rund 700 Bewerbungen. Mit der Vermarktung kann Ende Sommer 07 begonnen werden.

Neubau des Büros der HOSI in Linz

Ebenfalls im Jahr 2007 wird der Neubau des Büros der Homosexuellen-Initiative in Linz gestartet. Das Projekt umfasst am neuen Standort Ecke Kaisergasse/Fabrikstraße neue Beratungsräume, einen Veranstaltungsbereich und vier Kleinwohnungen.

Diese Projekte werden heuer realisiert:

- Neubauzeile – Spindelbaumweg: Start der 2. Bauetappe mit 76 Wohnungen
- Waldeggstraße: 20 Mietwohnungen



Visualisierung Waldeggstraße

- Weiters werden in der Zeppelinstraße 14 Mietkaufwohnungen bis zum Jahr 2008 errichtet
- In der Fabrikstraße entstehen bis Herbst 2007 9 neue Eigentumswohnungen
- In der Laskahofstraße werden in 2 Bauetappen insgesamt 80 Mietwohnungen und ein viergruppiger Kindergarten gebaut
- 14 Dachgeschoßwohnungen mit einer Größe von 50 - 65 m² werden in der Freistädter Straße und in der Peurbachstraße errichtet (die Hälfte ist schon fertig gestellt)

Weitere 119 GWG-Wohnungen werden 2007 fertig gestellt

Drei Wohnbauprojekte mit insgesamt 119 Wohnungen werden 2007 abgeschlossen.

Bereits im Juni 2007 werden 68 Mietwohnungen der ersten Bauetappe des Spindelbaumwegs (Linz-Süd) an die Mieter übergeben. Im Juli werden 21 Mietwohnungen in der Industriezeile fertig gestellt und im November 2007 erhalten die Eigentümer der 30 neuen Reihenhäuser in der Linzer Straße 2 (Urfahr) ihre Schlüssel.

Lifte und Balkone erhöhen Wohnqualität

Neben der Neubautätigkeit setzt die GWG Linz auch wichtige Schwerpunkte, um die Wohnqualität in den bestehenden Anlagen zu erhöhen. Insgesamt wurden bereits 208 Lifte nachträglich eingebaut, davon 32 im Jahr 2006. Dadurch wird vor allem vielen älteren Menschen der längere Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglicht. Auch die Balkonnachrüstung bedeutet ein Mehr an Lebensqualität und trägt zur Steigerung der Attraktivität der Wohnanlagen bei.

Allein im Vorjahr wurden 114 Balkone nachträglich aufgebaut, wobei die Konstruktion von außen errichtet wird. Seit dem Start der Aktion wurde bei 442 GWG-Wohnungen nachträglich ein Balkon errichtet.

Instandhaltung als großes GWG-Anliegen

Um die Wohnqualität laufend zu erhöhen, investiert die GWG auch Millionenbeträge in die Instandhaltung, von Dach- und Fassadenerneuerungen bis zur Generalinstandsetzung. Ein großes Anliegen im Sinne der Sicherheit ist die Liftmodernisierung auf jüngsten Stand der Technik mittels Sicherheitstüren.



GWG-Neubauprojekte überzeugen durch moderne Architekturlösungen.

Über 100 Millionen Euro in Wohnungsverbesserungen investiert

Von der Zusammenlegung auf größere Wohnungen bis zum Einbau von Bädern: Die GWG lässt sich die Verbesserung der Wohnqualität einiges kosten. Seit 1990 wurden rd. 105 Mio. Euro dafür investiert. Im Rahmen des Programms zur Anhebung des Wohnungsstandards wurde von 1990 bis Ende 2006 bei über 3000 Wohnungen die

Wohnungsausstattung verbessert. Das bedeutet bei insgesamt rund 17.000 Wohnungen, dass in den letzten 17 Jahren bei fast jeder fünften GWG-Wohnung die Qualität in größerem Umfang erhöht wurde. Unter der Annahme einer durchschnittlichen Wohnungsgröße von 55 m² wurden daher Wohnflächen im Ausmaß von rd. 165.000 m² verbessert.

**Sich immer sicher und geborgen fühlen.
GWG und EVVA sorgen dafür!**

Im Zuge der Aktion „Sicheres Linz“ stattete die GWG einen Großteil ihrer Wohnhausanlagen (Wohnungstüren und Allgemeinräume) mit neuen Schließanlagen aus. Durch die Größe der Anlagen war die Umrüstung natürlich eine logistisch und organisatorisch anspruchsvolle Herausforderung. Eine Aufgabe, die von der erfahrenen EVVA Sicherheitssysteme GmbH problemlos gemeistert wurde! Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Wohnhausanlagen sind nun mit der modernsten Technologie auf dem Sektor der mechanischen Schließanlagen ausgestattet. Die Zylinder sind langlebig, kopier- und patentrechtlich geschützt. Das bedeutet mehr Sicherheit für die Mieter!

EVVA möchte sich für die Unterstützung der GWG Linz und das Verständnis aller betroffenen Mieter bedanken. Dadurch konnten wir den Austausch der Zylinder bestens abwickeln. Wir stehen Ihnen als kompetenter Partner selbstverständlich auch in Zukunft für all Ihre Sicherheitsfragen sehr gerne zur Verfügung!

Tel.: 02622 422 88
Fax: 02622 422 88-34
E-Mail: office@evvasys.com

Mehr zum Thema Sicherheit erfahren Sie auch unter www.evva.at und www.evvasys.com



Besonders sicher: das mechanische Schließsystem 3KS von EVVA für die GWG-Wohnhausanlagen.

▷ Letzte Chance
REIHENHÄUSER



Linzer Straße, Urfahr
81 bis 138 m²

ab € 246.800,-
erhöhte Eigenheimförderung möglich

Bezug Ende 2007

Beratung und Information:
Mag. Claudia Friedl
0732/7613-977

**WENIGE
RESTOBJEKTE
VEFÜGBAR**

GESCHÄFTSLOKAL

Weissenwolfstraße 5
ideal als Büro oder Ordination
160m²

Miete inkl. BK € 760,-
Kaution € 2.750,-

Beratung und Information:
Hr. Obermüller 0732/7613-940

**8 GEFÖRDERTE
EIGENTUMSWOHNUNGEN**

Fabrikstraße, zentrumsnah, nahe Donaulände
3 u. 4 Zimmer-Wohnungen von 88 bis 112 m²
mit Loggia oder Garten inkl. Tiefgaragenabstellplatz

Erforderliche Eigenmittel ab € 49.080,-

Beratung und Information:
GWG-Kundencenter 0732/7613

**UUnnsseerree PPfflleeggeevvoorrssoorrggee
vveerrddooppppeelltt ddaass
ssttaaattlliicchhee PPfflleeggeeggeelldd.**

Mehr Informationen zur Pflegevorsorge der Wiener Städtischen erhalten Sie von Herrn Ernst POKORNY, Mobil: 050 350 90-55038 und Herrn Harald SCHERDE, Mobil: 050 350 90-55212.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

▷ GWG stellt sich den Herausforderungen

BETREUBARES WOHNEN: GROSSE NACHFRAGE

Der Bedarfserhebungsplan des Landes OÖ sieht bis zum Jahr 2009 342 und bis 2015 492 betreubare Wohneinheiten für Linz vor. Die GWG hat eine Vorreiterrolle übernommen und wird viele davon errichten.

So werden von der GWG heuer 32 betreubare Wohnungen in der Hochwangerstraße und 25 Wohnungen in der Dürerstraße gebaut. Dadurch wird es älteren Menschen möglich, selbstbestimmt in einer eigenen Wohnung zu leben und zusätzlich auf verschiedene soziale Dienste zurückgreifen zu können. Insgesamt hat die GWG bisher in Linz 102 betreubare Wohnungen (von insgesamt 202) geschaffen.

SeniorInnen als Schwerpunkt 2007

Die GWG hat sich für das Jahr 2007 als wichtigen Schwerpunkt die Planung und Errichtung von Lebensräumen für SeniorInnen gesetzt. Auch zwei Seniorenzentren mit insgesamt 196 Betten werden von der GWG Linz errichtet. Der Neubau des Seniorenzentrums Franz Hillinger in Linz-Urfahr für 132 BewohnerInnen wird bereits realisiert, die Dachgleiche hat Ende November 2006 statt-



Vize-Bürgermeisterin Ingrid Holzhammer macht sich für Senioren stark.

gefunden. Das Seniorenzentrum in Linz-Pichling ist nach dem EU-weiten Wettbewerb derzeit in der Planungsphase. Das Heim am Falterweg wird zwei Wohnkomplexe umfassen: In einem Pflege- und Wohnheim wird für insgesamt 64 Personen Platz sein, in dem zweiten Komplex werden 25 betreubare Wohnungen geschaffen.



SAMARITERBUND



Wir machen Ihren Haushalt sicher!

Rettung auf Knopfdruck:

Mit dem **Notrufarmband** des Samariterbundes sind Sie per Knopfdruck mit der Einsatzzentrale verbunden. Ein Knopfdruck genügt und wir wissen, dass Sie Hilfe brauchen. In weiterer Folge kümmert sich der Samariterbund Rettungsdienst um Ihre Versorgung.

Wobei nicht immer nur akute, schwere Erkrankungen und Verletzungen der Grund für einen Einsatz sind. Sie benötigen Hilfe - wir helfen!

Info per Telefon: (0732) **73 64 66 DW 810** oder per E-Mail: sozialdienst@asb.or.at

Für den Fall, dass etwas passiert und Sie helfen müssen:

Besuchen Sie unsere **16 Stunden Erste-Hilfe-Kurse**. Wir zeigen Ihnen, wie man richtig hilft. Allen Ersthelfern kommt eine wichtige Rolle zu, sie müssen entscheiden, wie Sie in schwierigen Situationen richtig reagieren. Um Ihnen hier das optimale Rüstzeug für den Alltag zu geben, bieten wir unterschiedlichste Erste-Hilfe-Kurse an. Vom „Erste Hilfe bei Notfällen mit Kindern“-Kurs bis zur Notfallsanitäterausbildung.



Info unter Telefon: (0732) **73 64 66 DW 700** oder per E-Mail: schulung@asb.or.at

Samariterbund Landesverband OÖ - Reindlstraße 24 - 4040 Linz

www.asb.or.at

ein "halbes" Eigenheim	Sprengstoff Baracke		(Strom) unerlaubt dem Netz entnehmen	schlampig arbeiten höchste Dachkante	englisch für "oder"	über- ragende Geistes- kraft	italienisch für "zwei"	österr. Rundfunk Einsiedler	Abk. für "unter anderem"	Besitzer grob ge- mahlenes Getreide
						7				
Hilfe bei der Wohnraumfinanzierung Teil d. Wand		12	Magd Stich beim Kartenspielen				Stadtteil von Linz Bodenentwässerung		2	
Zeichen für Polyäthylen Speck an den Hüften		schnee- frei			Leitbild kalk- reiche Tonart			kleinster Bestandteil des Idiotplasmas	Abk. für "Amnesty International"	
						6	ein Spin- nentier Frost- gebilde			5
		Täuschung, Trick Lauge zum Bleichen					trocken, wüstenhaft		sächl. Fürwort weiblicher Kosenamen	
renovierungsbedürftig steigern				Haupt- schlag- ader	englisch für "großartig" Mulde, Vertiefung			lateinisch für "Kunst" Fluss in Ägypten		
religiöser Lehrer im Hinduismus	Schwellung einer Säule Stadt am Zuckerhut					Augen- blick Zeichen für Selen		3	Abk. für "Normalnull" Nebenfluss der Donau	Liebling der Großeltern
			charakteristische Witterung	Wesen mit sprichwörtlichem Platzmangel		8				
tropfen, spärlich fließen	1					Champignon				
einwärts- gewölbt				Abk. für "Teilkasko"		Begrenzung	"schmusen" in der Kindersprache Asbestart		französ. Maler † 1919 (Auguste)	nieder- ge- schlagen
englisch für "ja"	Keim- zelle harter Baustoff			Epoche, Aon ugs. für "Kopf"			Haus- drachen Plafond			etwas, das uns nicht einfällt
		Initialen Ravels Teil des Gartens		"Blech- lawine"	amerikan. Computer- chip- hersteller			Abk. für "Reihenhaus"	lateinisch für "wo"	Linzer Stahl- verfahren KFZ-Kennz. für Gmünd
	9									griech. Göttin der Morgenröte
Erneuerung belagter Gebäude			Film von Steven Spielberg		ausbau- barer Teil des Hauses Auerchase					11
weibl. Geist Gebiet des Bauwesens Münze in Europa				4		Initialen von Koper- nikus		röm. Zahl- zeichen für "zwei"		Abk. für "Ober- ge- schloß"
			Währungs- code des Euro			warmes Aufguss- getränk			Kamin- schwärze	

▷ NACH DEM TÜFTELN TUT ENTSPANNUNG GUT

Senden Sie bitte bis spätestens 6. August 2007 das Lösungswort an die GWG, Eisenhandstraße 30, 4021 Linz oder per E-Mail: gwginfo@gwg.at - Absender nicht vergessen! Die Auflösung gibt's wieder in der nächsten Ausgabe von „Leben in Linz“.

Zu gewinnen gibt es diesmal als Hauptpreis zweimal eine Tageskarte für die Wellnessoase Hummelhof – entspannen Sie sich mal so richtig gut!
2. Preis: 1 GWG-Polohemd, 3. Preis: 1 GWG-Pocketchirm.

Die Lösung in der letzten Ausgabe von „Leben in Linz“ lautete: SAUBERES LINZ

Wir bedanken uns bei allen fürs Mittun und gratulieren den Gewinnern:

EmporiaLife Handy:
Maria Weihs, Urfahr (siehe S. 12)
Ritzenhoff-Biergläser:
Christine Eberl, Kleinmünchen
Hermann Peitl, Urfahr

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Aus allen Einsendungen werden unter Ausschluss des Rechtsweges die Gewinner ermittelt. Gewinne können nicht in bar abgelöst werden.

→ Der Winter
lässt mich kalt:
Ich heize mit Fernwärme!



www.linzag.at

Immer bestens betreut.

LINZ AG
W Ä R M E

Unterschätzen Sie niemals das wohligwarme Gefühl, das sich dank umweltfreundlicher Fernwärme sicher einstellt. Egal ob es stürmt oder schneit – mit LINZ AG WÄRME sind Sie immer bestens betreut: 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Wird Ihnen schon warm ums Herz? Wir als Regionalpartner haben die beste Lösung für Sie. Wohnen Sie wohl.

Sicher, sauber, günstig – Wärme mit Herz ist immer für mich da.

Die Digitalisierungs- offensive der LIWEST*

Digitales TV und Radio liefern
beste Bild- und Tonqualität
in einzigartiger Vielfalt –
Sie erleben bis zu 300 Programme.
Aktion gültig bis 31.7.2007.
Also: nicht länger warten!
Digitaler wird's nicht.
Und günstiger auch nicht.

LIWEST
Ein Kabel Alle Medien

**Besser...
MEHR sehen!**

- **Nur jetzt: geförderte Digibox um einmalige € 19,90**
- Über 300 TV- und Radioprogramme
- Gestochen scharf – super-brillant
- Machen Sie mehr aus Ihrem TV-Kabel

Kostenlose Bestellhotline 0800 - 94 24 24 oder www.liwest.at

Antwortkarte

Ja „Besser MEHR sehen!“, das ist auch mein Motto.
Ich steige ein in die digitale Welt von TV und Radio.
Und ich nutze die einmalige Digital-Förderung.

- Senden Sie mir unverzüglich die Bestellunterlagen für meine LIWEST-Digi-Box SD zum einmaligen Preis von **€ 19,90**/statt € 123,90
- Ich will die beste Digital-Technik: Senden Sie mir die Bestellunterlagen für die ebenfalls geförderte LIWEST-Digi-Box HD zum digitalen Wahnsinnspreis von **€ 99,90**/statt € 199,-
- Ich möchte eine umfassende Beratung von LIWEST und entscheide mich dann für die LIWEST-Digi-Box in Standardvariante oder die HD-Box.

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Kundennummer (falls vorhanden): _____

Bitte frankieren,
falls Marke zur
Hand. Ansonsten
zahlt Postentgelt
Empfänger.

LIWEST
Ein Kabel Alle Medien

(Fax-Nr. 0732 / 94 24 24 - 80)
Lindengasse 18
4040 Linz

